



Schwerpunkt: Gestaltung personenbezogener Arbeitsprozesse

AerViCo: Virtuelle Zulieferkooperation	Seite 3
ParcelMan: Zukunft der KEP-Branche	Seite 5
Simulation: Produktentwicklung	Seite 7
KOMBI: Kompetenz im Personalmanagement	Seite 9
3D-Laserschweiß-Systeme: Unterstützung	Seite 15
Verpackungsbereich: Ablaufoptimierung	Seite 17
NaNuMA: Produktnutzungskonzepte	Seite 19
E-Business: Profile deutscher Unternehmen	Seite 21

Inhalt

UdZ-Schwerpunkt	UdZ-Berichte	UdZ-Rubriken
Virtuelle Zulieferkooperationen in der Luftfahrtindustrie 3	Wenn die Maschine weiß, was der Benutzer will 15	Editorial 2
ParcelMan: Konferenz zur Zukunft der KEP-Branche 5	Ablaufoptimierung von Rüstvorgängen im Verpackungsbereich 17	Impressum 14
Simulation von Arbeitsprozessen in der Produktentwicklung 7	Innovative Produktnutzungskonzepte im Maschinen- und Anlagenbau 19	Personalia/Promotionen 25
KOMBI: Kompetenzorientiertes Personalmanagement 9	Profile deutscher Unternehmen im Electronic Business 21	Literatur aus FIR+IAW 26
Transparentes Personalmanagement 12	OpenFactory auf der 3. VDMA-Hausmesse 23	Veranstaltungskalender 28
	Ungarn 2004: Beste Voraussetzungen für FuE-Kooperationen 24	
		UdZ-Beilage
		Veranstaltung von FIR und CIM: 12. Aachener PPS-Tage „Best Practice ERP – effizient, produktiv, innovativ“, 27./28. April 2005

Impressum

„UdZ – Unternehmen der Zukunft“ informiert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen regelmäßig über die wissenschaftlichen Aktivitäten des Institutsverbundes von FIR+IAW

Herausgeber

Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) an der RWTH Aachen, Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen, Tel.: +49 2 41/4 77 05-1 20, FAX: +49 2 41/4 77 05-1 99, E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de, Web: www.fir.rwth-aachen.de, im Verbund mit dem

Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen, Bergdriesch 27, D-52062 Aachen, Tel.: +49 2 41/80-9 94 40, FAX: +49 2 41/80-9 21 31, E-Mail: info@iaw.rwth-aachen.de, Web: www.iaw.rwth-aachen.de

Institutsdirektor

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Holger Luczak

Leitende Mitarbeiter

Geschäftsführer (FIR): Dr.-Ing. Volker Stich
Bereichsleiter (FIR):
Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Volker Liestmann (Dienstleistungsorganisation), Dipl.-Ing. Thorsten Lücke (Produktionsmanagement), Dipl.-Ing. Stefan Bleck (E-Business Engineering)
Oberingenieure (IAW):
Dr.-Ing. Ludger Schmidt (Benutzerzentrierte Gestaltung von IuK-Systemen), Dipl.-Ing. Stephan Killich (Arbeitsorganisation);
Forschungsgruppenleiter (IAW): Dipl.-Kff. Iris Bruns (Human Resource Management), Dr.-Ing. Ludger Schmidt (Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme), Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Frenz (Fachdidaktik der Textil- und Bekleidungstechnik)

Redaktion, Layout und Database Publishing

Olaf Konstantin Krueger, M.A.
FIR-Bereich E-Business Engineering, RWTH Aachen
Tel.: +49 2 41/4 77 05-5 10
E-Mail: kg1@fir.rwth-aachen.de, redaktion-udz@fir.rwth-aachen.de
School of Communication, Information and New Media,
University of South Australia, Adelaide SA 5001 Australia
Ph.: +61 8 83 02 46 56, Email: office@m-publishing.com

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben: FIR+IAW-Archiv,
Titelbild: Olaf Konstantin Krueger, M.A.

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Bankverbindung

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 000 300 1500

Anzeigenpreisliste

Es gilt Tarif Nr. 3 vom 1.3.2004

Druck

Kuper-Druck GmbH, Eduard-Mörke-Straße 36, D-52249 Eschweiler

Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISSN 1439-2585 (PDF-Dokument 1.5, 20041202)

Weitere Literatur von FIR+IAW im Web

www.fir.rwth-aachen.de/service,
www.iaw.rwth-aachen.de/publikationen

Ungarn 2004: Beste Voraussetzungen für FuE-Kooperationen

Bericht zur Exkursion von FIR+ IAW



Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Frenz
Forschungsgruppenleiter der
Gruppe „Fachdidaktik“ am IAW
Tel.: +49 2 41/80-9 94 80
E-Mail: m.frenz@iaw.rwth-aachen.de



Dipl.-Psych. Katalin Meszléry
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am IAW in der Forschungsgruppe
„Arbeitsorganisation“
Tel.: +49 2 41/80-9 94 61
E-Mail: k.meszlery@iaw.rwth-aachen.de

Mit der diesjährigen Exkursion des Forschungsverbundes FIR-IAW ist es gelungen, gute Voraussetzungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit dem attraktiven europäischen Partnerland Ungarn zu initiieren. An der diesjährigen Exkursion vom 29. September bis 3. Oktober nahmen 25 Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsverbundes teil. Sie konnten interessante Einblicke in die Forschungs- und Entwicklungslandschaft Ungarns gewinnen.

Ungarn verfügt über eine hohe wirtschaftliche Stabilität, eine sich schnell anpassende Wirtschaftsstruktur und über beachtliche Fortschritte im Hinblick auf das Kosten- und Qualitätsniveau der Produktion sowie über einen hohen Ausbildungsstand. Die Industriewirtschaft wird weitgehend von der Maschinenbau- und Elektroindustrie bestimmt. Auf dem westeuropäischen Markt behauptet sich auch Ungarns Computerindustrie, Nachrichtentechnik und Fahrzeugbau. Die Exkursionsziele entsprachen dieser Ausprägung.

Beim ungarischen Tochterunternehmen der **Siemens AG** erhielt man Einblick in die über hundertjährige

Geschichte des Standortes und in die industrielle Produktion von Transformatoren. Zugleich wurde die **NABIAG** vorgestellt, ein dynamischer amerikanischer Produzent hochwertiger Busse für den Export sowie die **MOL AG**, ein traditionelles ungarisches Chemie-Petrol-Unternehmen.

Das Charakteristikum der ungarischen Wirtschaftsstruktur – hohe Qualitätsansprüche, gut ausgebildete Mitarbeiter, geringes Lohnniveau, hochspezialisierte Produkte – zeigte sich am eindringlichsten während des Firmenbesuchs der **NABIAG**: ein hoch engagiertes, junges, flexibles, sehr authentisches und überzeugendes autonom handelndes, ungarisches Team entwickelt und produ-

ziert hochwertige, auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig Produkte – dies, ohne dabei auf moderne Betriebsmittel zurückgreifen zu können.

Einen ähnlichen Eindruck hinterließ das wissenschaftliche Kolloquium des Lehrstuhls für Ergonomie und Psychologie an der Technischen und Wirtschaftlichen Universität Budapest (**TUB**): Ein „junger“ Lehrstuhl an einer altherwürdigen Hochschule mit hochmotivierten, wissenschaftlich exzellent ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die großes Interesse zeigten an einer Forschungskooperation mit FIR+IAW.

Die TUB ist die älteste und größte Universität Ungarns mit mehr als 110 Lehrstühlen und Instituten. Obwohl es einen Kooperationsvertrag auf Hochschulebene mit der RWTH Aachen gibt, wurde der Kontakt auf Insitutsebene vor der Exkursion noch nicht geschlossen. Daher war es für den Aufbau einer wissenschaftlichen Kooperation auf Insitutsebene besonders interessant diesen „jungen“ Lehrstuhl für Ergonomie und Psychologie kennen zu lernen. Er hat sich in kurzer Zeit sehr dynamisch entwickelt und bietet heute mehr als 40 Lehrveranstaltungen zu einem vielfältigen Themenspektrum an. Dieses Angebot erfolgt in Zusammenarbeit mit einer internationalen Professorenschaft.



Foto: Lüdger Schmitt

Sowohl die Themenfelder der Lehre als auch der Forschung weisen dabei ähnliche Schwerpunkte auf wie die von FIR+IAW. Die Überschneidungen zeigen sich aber nicht nur in der Auswahl der Forschungsthemen, sondern auch in der wissenschaftlichen Grundauffassung: Die enge Verknüpfung von Wissenschaft und industrienaher Praxis ist für das Institut handlungsleitend.

Obwohl diese Auffassung in der ungarischen Forschung an einer technischen Hochschule noch nicht lange vorherrscht, arbeitet der Lehrstuhl für Ergonomie und Psychologie heute anwendungsorientiert und führt viele Industrieprojekte durch.

Fazit und Ausblick. Nach dem wissenschaftlichen Abschlusskollo-

quium waren sich alle Institutsvertreter einig, dass beste Voraussetzungen für eine fruchtbare Forschungsk Kooperation gegeben sind. Daher bleibt für den Forschungsverbund FIR+IAW als Schlusswort nur eins zu sagen: „Köszönjük“ (wir bedanken uns) für die herzliche Einladung, von einander lernen zu dürfen. 